



Rundschreiben des Literathons

Juli 2020

Liebe Mitglieder der Literathon-Gemeinde,

diesen Monat erscheint der zweite Monatsbrief, nachdem es vorher immer mal wieder Wochenbriefe gegeben hat, die aber nicht genug Material ansammeln konnten. So erscheint jetzt jeden Monat ein neuer Brief mit Texten aus diesem Jahr oder den vergangenen Jahren. Es sind daher auch Leseproben aus meinen Buchprojekten. Besonders freue ich mich darüber, dass der Tredition-Verlag das nächste Buch und unseren ersten Sammelband „Auf Entdeckungslaufreise“ aufgenommen hat. Es sind alle Texte der Jahre 2018 bis 2020. Der nächste Sammelband „Gott auf meine Weise entdecken“ ist schon in Vorbereitung. Er enthält wieder Texte, Teezimmer und insbesondere Vorlesungen zu den Themen (Exodus und Judas-Brief im Vergleich, Einführung in die Predigtlehre oder die jetzt laufende Vorlesung zur Eschatologie). Anfragen stehe ich immer offen. Wenn „Lücken“ in den Sendetafeln oder im Projektgesamtkonzept auftreten, dann werde ich die zuerst schließen, bevor ich eine neue Sendetafel mit Ideen hochlade.

Zum Einstieg der Tagesspruch:

Mittwoch, der 1. Juli 2020:

Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der HERR.

Jeremia 23,24

Sprüche 29,7

Wenn jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt.¹

1.Korinther 8,3

Hebräer 6,10

Viele Grüße

Hannes Kerfack, Direktor

¹ <http://www.tageslosung.de/2020/0701.html> (zuletzt abgerufen am 29. Juni 2020, 10:30 Uhr).

Veranstaltungen und Ideen (Stand 29. Juni 2020)

Literarisches Teezimmer

Kilometer-Banken und weitere Geschäftsideen

Das politische System der PoliS-Kreativwerksta(d)tt

Objekt-Theologie – Eine Einführung und kritische Betrachtung

Unmöglichkeiten contra Möglichkeiten. Ein Grundsatzverhältnis

Digitale Kirche

Mette und weitere Stundengebete

Sonntage nach Trinitatis

Sendungen und Nachrichten

Vorstellung neuer Bücher bis Ende 2020

Feierliche Einweihung des Fernsehentrums

Weitere Vorlesungsteile über Jünger „Tod“

Absolutheit und Abwägung in der (Anti-) Ethik

| |
|---|
| Präludium |
| Quo vadis Graecus? |
| Das letzte Kapitel |
| Küstermord |
| Die Leiche im Herthamoor |
| Spielarten des Frei-Seins |
| Freiheit und Sein als Entstehung von Kunst |
| Der Hausgottesdienst und das freie Gebet |
| Objekt-Theologie |
| Eine Ethik der Authentizität: Freiheit, Welt und Gott als Lebenskunst |
| Auf Entdeckungslaufreise |
| Gott auf meine Weise entdecken |
| Aus der Demut zur Freiheit und Liebe Gottes |
| Die Nanokirche |
| Die Flighttanic |

Gesamtwerk des Literathons – in Fiktion

Neue, angekündigte Bücher (bis Ende 2020)





Hannes Kerfack

Auf Entdeckungslaufreise

Ausgewählte Themen, Teezimmer und
Texte

Dieses Buch ist eine Zusammenfassung aller Projektideen, Gedanken und Texte des Literaturprojektes "Der Literathon" und der Lauf-, Schreib- und Kreativwerksta(d)tt "PoliS" in den Jahren 2018 bis 2020. Sie enthält ausgewählte Teezimmer-Gespräche zu philosophischen, literarischen und sportlichen Themen. Daneben gibt es Laufprojekte, Bilder und Urkundenideen sowie Schreibhilfen, die nach dem Prinzip des "Laufens mit Mehrwert" agieren und durch die der Leser sich auf eine Entdeckungslaufreise begeben und das Buch dafür als Vorlage verwenden kann. Es gilt das Prinzip des doppelten Angebots darzustellen und wechselseitige Plausibilitäten zu ermöglichen. Das Weltliche kann auch für das Christliche beeindruckend lassen und umgekehrt, ohne dass man jemand zu einer Überzeugung zwingt. Gleichzeitig ist das Projekt auch Ausdruck der Forschungsfreiheit und agiert wie ein digitales Forschungsinstitut, in dem jeder Besucher ein Dozent und Forscher sein kann.

Die Optimum-Gesellschaft – Grenzen und Freiheiten

Kennst du das? Jemand hat schon mit 10 Jahren ein Buch geschrieben, eine Oper oder dergleichen? Oder jemand hat schon seit 20 oder mehr Jahren seine Laufschuhe an und läuft Marathons oder Ultra-Marathons? Und das wird dann noch in der Presse veröffentlicht? Das sind Aspekte, die in jedem Bereich dieser Gesellschaft vorkommen. Was ist das für eine Gesellschaft? Ich nenne sie die Optimum- oder die Optimalgesellschaft. Ziel ist die ständige Weiterentwicklung der Gesellschaft und der Menschen, die in ihr leben. Dadurch dass sie sich weiterentwickeln, entwickelt sich auch die Gesellschaft wechselseitig stellvertretend als ineinander gehendes Seins-System mit vielen individuellen Systemen weiter. Ich selbst bekomme selten genug. Ständig muss ich was Neues entdecken, weil mich dieses Leben fasziniert, was mir Gott geschenkt hat. Gleichzeitig versuche ich aber auch einen kritischen Blick zu wahren, auf das, was nicht so scheint wie es ist. Vor allem dieser eine Text von Dietrich Bonhoeffer hat mich sehr fasziniert und mich zum schönen Leben und zur Freiheit animiert. Dort steht groß zum Thema "Freude": "Du hast eine glückliche Anlage in dir: Du kannst dich freuen. Freue dich soviel du kannst; Freude macht stark. Sich freuen heißt in allem Gott sehen und seine Liebe, dort, wo es heiter und freundlich aussieht, aber auch dort, wo es einmal nicht so geht, wie du es wohl wünschtest. Das ist nicht ganz leicht."² Diese Worte stehen in einem engen Verhältnis zu weiteren Stellen in diesem Buch, Optimismus und Freude. Doch diese Texte greifen gerade diese Ambivalenz vom Optimum und Nicht-Optimum auf. Im Letzterem kann man sogar verharren und stecken bleiben, wenn man sich nicht genug freut. Jean-Paul Sartre nennt es unter anderem auch das Verharren in seiner eigenen Beschränktheit, der *mauvaise foi*. Das ist auch ein Grund für Depressionen, denke ich, Gefühle und Freude nicht rauszulassen, dem Über-Ich eine zu hohe Wertigkeit zuzumessen. Versuche mal Folgendes (das tue ich sehr gern und weckt meinen Körper auf): Springe auf und hüpfе im Raum hin und her, am besten noch zur fetziger Musik, dem ES freie Bahn zu lassen. Und du wirst merken, etwas wird in mir und dir wach, weil die Durchblutung im Körper angeregt wird. Du fängst an zu lächeln. In diesem Sinne ist die Optimum-Gesellschaft positiv zu sehen. Doch der Weg dahin kann wieder negativ interpretiert werden beziehungsweise sein Ursprung. Was ist mit den Menschen, bei denen dieses Potenzial noch nicht ausgeweitet wurde? Das ist auch gleichzeitig ein diakonischer Sinn, einem vermeintlich "Schwachen" sein inneres Leben zu wecken. Zusammenfassung: Bewegung und Freude ist das,

² Felger, Bonhoeffer, 10.

die zum Optimum der Gesellschaft führen. Gleichzeitig kann dieses Optimum der Anderen, deren Leidenschaft schon geweckt ist, auch erdrückend wirken, wo eine Grenze der Optimum-Gesellschaft erreicht ist. Das bedeutet also im Umkehrschluss, dass es manchmal sinnvoll ist, seine Leidenschaft, sein Brennen zu bremsen, wenn das Gegenüber noch nicht brennen kann.

Für Kontaktanfragen

Der Literathon

Lauf-, Schreib- und Kreativwerksta(d)tt „PoliS“

Hannes Kerfack

Mag. theol., M.A.

Inhaber



Am Torfmoor 29
18546 Sassnitz

Tel.: 01605410214

www.der-literathon.jimdofree.com

hannes.kerfack@web.de